



Kirchliche Nachrichten
Katholische Pfarrei St. Norbert
Merseburg

Ausgabe Nr. 13

Mai 2011



***Ausblicke – Einblicke – Aussichten -
Ansichten – Einsichten***

Ausblicke – Einblicke – Aussichten - Ansichten – Einsichten

Auf der Titelseite sehen Sie den Bogen eines gotischen Fensters in einer alten Klosterkirche. Die bunten Scheiben, die uns oft mit ihren Darstellungen so sehr beeindrucken, fehlen, nur noch das Maßwerk schmückt die Mauerreste der Ruine. Architekten sagen: „Fenster sind die Augen eines Gebäudes“, sie gewähren Ein- und Ausblicke. So ist es auch hier.

Wenn aber schon die Fenster, als Augen eines Hauses soviel aussagen über ein Gebäude und vielleicht auch über die, die darin wohnen und es nutzen, wie viel mehr dann erst die Augen eines Menschen selbst.

Augen können Bände sprechen, sagt man. Sie drücken stumm Schmerz und Traurigkeit aus, leuchten vor Freude und Glück, spiegeln Sehnsucht und Hoffnung wider. Sie sind die direkte Verbindung zum anderen Menschen. Auch sie gewähren Ein- und Ausblicke in und auf das Leben anderer. Sie sind in diesem Sinne wie die Fenster eines Hauses.

Manchmal sind es die ganz einfachen Worte und Wahrheiten, die einem buchstäblich die Augen für das Leben öffnen. In diesen Tagen habe ich ein solches Wort gehört, das mich durch seine schlichte Wahrheit tief beeindruckt hat. Es hilft mir, meine manchmal eingeschränkte Sicht auf andere Menschen zu ändern und sie und ihr Denken und Handeln neu wahrzunehmen und verständnisvoller darauf zu reagieren.

Dieses Wort sagt: „Alle Menschen leben in einem gemeinsamen Haus, aber jeder sieht aus einem anderen Fenster.“ Jeder hat dadurch natürlich einen anderen Ausblick, eine andere Sicht auf die Dinge und Menschen. Sein Gesichtskreis unterscheidet sich dadurch von meinem, seine Aussicht ist eine andere und damit auch so manche Ansicht.

Wir sehen oft die gleichen Dinge und fällen unser Urteil aus unterschiedlichen Sichten und Einsichten. Wäre es da nicht wünschenswert, dass wir uns die Zeit nehmen, uns kurz zum Fenster des anderen zu begeben, um seine Sichtweise zu verstehen? Meine Ansicht nicht absolut zu setzen und als unumstößlich hinzustellen? Um einen beliebigen Gegenstand einem Betrachter nahe zu bringen, werden oft ganz viele Ansichten gezeichnet oder fotografiert, denn es genügt nicht das eindimensionale Bild, sondern die Verschiedenheit der Ansichten macht erst das ganze deutlicher und plastischer.

Aus diesen unterschiedlichen Perspektiven und von unterschiedlichen Standpunkten her, ergeben sich dann ganz neue Erkenntnisse und Einsichten. Diese wünsche ich uns allen!

Pfr. D. Letzner

Als Erwachsene vor einem Jahr getauft...und nun?

Vor einem Jahr empfang ich die Taufe. Es ist nicht immer einfach, den Glauben im Alltag zu leben, doch möchte ich ihn nicht mehr missen. Keineswegs ist es so, dass Ungetaufte nicht glauben und nicht auch mal beten. Die Taufe aber ist ein deutliches „Ja“ zum Glauben, ein Sich-mit-Gott-einlassen. Der Weg zur ersten Beichte war ungewohnt, doch danach empfand ich sie als ein Geschenk. Da war kein erhobener Zeigefinger, sondern ein In-sich-Hineinschauen mit Hilfe des „Gotteslobes“. Dieses Erlebnis war ähnlich beeindruckend wie die Taufe, nur anders: Nicht in Gemeinschaft, sondern allein vor Gott. Vieles ist noch immer neu und ungewohnt, aber es ist spannend, den Glauben mit der Zeit besser kennen zu lernen.

Anja Lulei

„Gemüse Eintopf statt Sonntagsbraten“

titelte die MZ, Mitteldeutsche Zeitung, ihren Bericht über das erste Fastenessen in St. Norbert, Merseburg am fünften Fastensonntag und traf damit genau das Anliegen dieser Misereor-Fastenaktion, an der sich rund achtzig Gemeindeglieder: Senioren, Familien mit Kindern und Jugendliche beteiligten. Den Gemüse Eintopf hatten vier Frauen und ein Mann aus der Gemeinde zu Hause nach einem einheitlichen Rezept vorbereitet. Nach dem wohlschmeckenden Essen gab es noch Kaffee und Tee aus dem Eine-Welt-Laden und einen leckeren Schoko- oder Fruchtriegel als Dessert dazu. Der Erlös von 650,- Euro konnte dem Hilfswerk Misereor als Spende für Hilfsprojekte überwiesen werden. Das Modell, „Helfen durch Verzicht“ ist voll aufgegangen und eine Neuauflage im nächsten Jahr ist durchaus wünschenswert. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben sei hier ein herzliches Dankeschön gesagt.

Pfr. D. Letzner

Liebe Gemeinde.

das Waldhaus Burkersdorf im Thüringer Wald ist sicher dem einen oder anderen in Verbindung mit schönen Urlaubstagen noch in Erinnerung. Viele Jahre durch Familie Antkowiak liebevoll erhalten und bewirtschaftet, war das Haus ein Ort, der jungen Familien, Paaren und Gruppen der Gemeinde Freiräume geboten hat. An diese Tradition anknüpfend möchten wir als junger Verein allen alten und neuen Freunden des Waldhauses Burkersdorf die Türen öffnen und Sie/Euch einladen, ein Wochenende oder den Sommerurlaub abseits von jeglichem Alltagsgeschehen zu verbringen. Wir würden gerne das Haus in seinem Charme erhalten und sind bestrebt allen Interessierten, ob jung oder alt, gegen eine geringe Aufwandsentschädigung eine schöne Zeit zu ermöglichen. Lassen Sie sich/Lasst euch von Blaubeeren, Pilzen und frischer Luft in den Thüringer Wald locken!

Nähere Infos und Buchungsanfragen unter: www.erholung-burkersdorf.de
Dorothea Striegel, Schillerstraße 3, 06114 Halle (Saale) Tel: 0345/2084971 /
017625105691 / buchung@erholung-burkersdorf.de

Projektgruppe Hilfe für Bosnien, Ansprechpartner : Diakon i.R. Dieter Falken 06237 Leuna, Hockergasse 3 Tel. 03461 / 813175 Fax: 845759
e-mail-Adresse: diefal@gmx.de
Katholische Kirchengemeinde Merseburg, Saalesparkasse BLZ. 800 537 62
Konto 3310011347 Kennwort: "Hilfe für Novi Travnik" Leuna, 6.4..2011

Werte Damen und Herren,

unsere bosnischen Freunde bitten uns immer wieder um Hilfe. Am 30.März haben wir zusammen mit den Maltesern aus Wiesbaden einen Hilfstransport beladen. Unsere Zuladung bestand aus 12 Rollstühlen mehreren Kartons Süßigkeiten aus Nienberge, einigen Kartons Windeln für das Altenheim Novi Travnik, einigen Säcken mit Bekleidung .und einigen technischen Geräten. Im vorigen Jahr haben wir einen Kleintransporter nach Novi Travnik gebracht, welcher für das laufende Jugendprojekt dringend gebraucht wird..

Die laufenden Kosten haben wir vorerst übernommen. Das sind 670,- Euro. Der Kleintransporter läuft auf meinen Namen in Bosnien, weil es verwaltungstechnisch.nicht.anders.möglich.ist.

Die Situation in Bosnien verändert sich nicht wesentlich. Es gibt zwar einige Hoffnungszeichen am Horizont, aber ob diese wahr werden, wissen wir nicht. Die Finanzkrise hat die armen Länder besonders hart getroffen. Betriebe die anfangs wirtschaftlich arbeiteten, wurden geschlossen oder auf Sparflamme gesetzt. Eltern von Schulkindern nehmen Kredite auf, um Schulmaterial kaufen zu können. Auch wollen wir Geld sammeln, um Lebensmittel für das Projekt Altenhilfe und Schulmaterial vor Ort zu kaufen.

Das verringert die Zollprobleme und die hohen Kosten eines LKW Transportes. Pfarrer Ivos schreibt uns: „Falls es Ihnen möglich ist, unsere Gemeinde weiterhin zu unterstützen (falls wir weiterhin Hilfe aus Deutschland erhalten sollten, die über den Zoll gebracht werden muss), wären wir Ihnen dankbar. Hilfe wird - auch und vor allem für die Familienhäuser - jederzeit benötigt Wir möchten Sie herzlich einladen, uns zu besuchen. Hier kann man nicht nur aktives Gemeindeleben sehen, man kann sich bei guter Landluft, Bergen und Seen auch bestens erholen. Ihnen und Ihren Freunden alles Gute und Gottes Segen. Tadijo Ivos, Pfarrer.“

Es grüßt Sie

Diakon i.R. Dieter Falken

Benefizkonzert

Am Sonntag dem 8. Mai 2011 um 17.00 Uhr in der Moritzkirche zu Halle.

Der Chor und Kammerchor der Biederitzer Kantorei unter der Leitung von Michael Scholl veranstaltete in diesem Jahr zum sechsten Mal ein Benefizkonzert zu Gunsten der Stiftung netzwerk leben zur Unterstützung in Not geratener kinderreicher Familien.

Der Erlös aus den sechs Benefizkonzerten kann sich sehen lassen. Insgesamt kamen fast 5.000,00 € zusammen. Die Einnahmen aus allen

Benefizkonzerten kamen ohne Abzüge der Stiftung netzwerk leben zu Gute.

Das netzwerk leben will Familien in Not, werdenden Müttern und Vätern helfen und lädt als offene Initiative alle Interessierten ein, den jeweils eigenen Anteil an dieser Hilfestellung zu leisten.

Seit Bestehen der Stiftung ist die Zahl der Anträge auf finanzielle Unterstützung von Familien und Frauen in Not von Jahr zu Jahr um gut ein Drittel gestiegen. Allein im letzten Jahr wurden 300 Anträge auf finanzielle Unterstützung bewilligt.

Es ist schön, auf diese Weise, „dem Leben auf die Beine zu helfen“. Es stellt uns aber auch vor die schwierige Aufgabe, dafür ausreichend Mittel einzuwerben.

Dr. Reinhard Grütz
Geschäftsführer
Stiftung netzwerk leben

Gabriele Koch
Schwangerschaftsberaterin
Caritasverband Halle e.V.



Kindertreff im Josefsheim – ein selbstverständliches Angebot der Pfarrei?

Schon seit vielen Jahren treffen sich die Kinder des Gemeindeverbundes und nun in der Pfarrei Merseburg an einigen Samstagen im Josefsheim zum „Kindertreff“

Dort erwartet sie ein ereignisreicher Tag mit Spiel und Spaß. Gemeinsam erörtern die Kinder, wie man das Thema des Kindertreffs näher erklären kann und geben dabei oft interessante Erlebnisse aus Familie, Kindergarten und Schule zum Besten. Dazu gibt es Spiele und Geschichten.

Danach geht es zum Höhepunkt für die meisten Kinder: Das Basteln. Die verschiedenen Angebote wollen die Kinder alle nachbasteln und so wird mit

voller Konzentration und Liebe für Mamas, Papas und Großeltern etwas gebastelt. Dabei sind der Kreativität der Kinder keine Grenzen gesetzt und ein Kunstwerk schöner als das andere entsteht. Stolz präsentieren die Kinder dann ihre Werke aus Papier, Ton, Filz und anderen Materialien ihren Eltern, wenn diese sie abholen. So ist es wohl auch nicht überraschend, dass die erste Frage beim nächsten Kindertreff ist: Was basteln wir denn heute?

Unsere Köchinnen versorgen die Kinder mit einer gesunden warmen Mahlzeit, die sich nicht nur auf Spaghetti mit Tomatensoße beschränkt.

Wir freuen uns auf noch viele lustige Kindertreffs und hoffen, dass auch Ihr(e) Kind(er) zu uns kommt/kommen. Wenn Sie uns als Helfer unterstützen möchten, fragen Sie gern nach, denn manchmal ist Not am Mann. Bis bald.

Das Kindertreffteam

Kindertreff im Josefsheim, immer samstags (Termine jeweils im Gemeindeblatt) 10 – 13 Uhr, Preis: 1,50 €.

Für dieses kontinuierliche Engagement, von den meisten in unserer Gemeinde nicht einmal bemerktes Ehrenamt, sage ich heute dem ganzen

„Kindertreffteam“ ein ganz herzliches Dankeschön,

Pfr. D. Letzner

Kirchturm St. Norbert

Manch einer mag wohl denken, ist die Pfarrei Pleite? Warum steht das Gerüst so verlassen am Turm von St. Norbert? Keine Sorge, das ist so geplant. Denn die Feuchtigkeit, die über lange Zeit ins Mauerwerk eingedrungen ist, muss erst heraus, bevor der neue Putz und später der Anstrich angebracht werden können. So wird das Gerüst noch bis zum Sommer stehen bleiben müssen. Das Standgeld zu bezahlen ist aber billiger, als zweimal auf- und abzurüsten. Das zu Ihrer Information.

Pfr. D. Letzner

Erstkommunionfeier in unserer Pfarrei

Zum ersten Mal empfangen Kinder unserer Pfarrei am Sonntag, den 15. Mai in St. Norbert die Hl. Kommunion:

Isabell Bartkowiak (Leuna), Maja Bartossek und Maraike Hülsmann (Schkopau), Laurenz Hädicke und Kenneth Schwarz (Bad Lauchstädt), Jessica Plaul (Frankleben), Lukas Schumann (Bad Dürrenberg), Johannes-Paul Morawe (Halle/S.), Franz Lauchstädt, Angelic Mazurkiewicz, Alexandra Niewiadomska und Maria Madeddu (Merseburg), sowie Moritz Naumann (Luppenau).

* Begleiten wir die Kinder mit ihren Familien im Gebet.

Vikar Züllicke

Wichtige Termine im Monat Mai

So	01.	10.00	Gottesdienst zur Jubelkommunion in Merseburg anschließend Sektempfang im Norbertsaal
	01.	15.00	Pfarrei – Maiandacht in Bad Lauchstädt. Maria Regina
Di	03.	14.00	Hl. Messe und Maibowle in Schkopau
		19.30	Pfarrgemeinderatssitzung in Bad Dürrenberg
Do	05.	15.30	Trauercafé in der Hälterstraße
Sa- Sa	07. –14.		Woche für das Leben: "Einsatz mit Gewinn"
So	08.	11.00	Frühschoppen in Merseburg, Norbertsaal
Di	10.	19.00	Gruppe 60 plus
		19.30	Ökumenekreis in der Hälterstraße
Mi-So	11.-15.		kfd- Begegnungstage mit Frauen aus Münster
Do	12.	14.30	für alle interessierten Senioren: Einführung in das Sakrament der KRANKENSALBUNG im Norbertsaal,
		15.30	Hl. Messe mit gemeinschaftlichen Empfang der der Krankensalbung in der Pfarrkirche St. Norbert
Mi- So	11.-15.		Kfd- Begegnungstage mit Frauen aus Münster
So	15.	10.00	Erstkommunionfeier in der Pfarrkirche St. Norbert in Merseburg
Di	17.	15.30	Dankgottesdienst für alle Erstkommunionfamilien in St. Norbert, Merseburg
Mi	18.	10.00	Krankengottesdienst im Kuranum (Kleealbt)
		14.00	Seniorenkreis Leuna
	18. od.	19.?	Seniorenausflug Geiseltal / Bad Lauchstädt
Fr.- So	20.-22.		Dekanatsjugendwochenende
Sa	21.	19.00	Skatturnier im Josefsheim
Di	24.	19.30	Bildungs- u. Begegnungsabend in Bad Lauchstädt, Thema: Diavortrag „Weihrauch, Wüste und weite Wege“ Ref.: Pfr. D. Letzner
Fr/Sa	27./28.		Bistumsversammlung in Magdeburg
So	29.	10.00	Familiengottesdienst in Merseburg
	29.	11.00	Kirchenkaffee in Bad Dürrenberg
	29.	14.00	Ökumenischer Kurparkgottesdienst in Bad Dürrenberg
		14.00	ökum. Gedenkgottesdienst in Zöschen
Di	31.	19.00	Liturgiekreis in Merseburg

Ein begnadeter tiefgläubiger Künstler

Meinolf Splett zum 100. Geburtstag

Die Pfarrkirche **St. Norbert** ist im Innenraum vielfach geprägt durch Mosaiken und Gemälde von Meinolf Splett.

Bereits beim Betreten des Vorraumes wird der Besucher mit einer Darstellung der Dornbuschszene auf dem Berge Horeb an die Besonderheit des geweihten Ortes und die Gottesworte erinnert: „Streife die Schuhe von den Füßen, denn worauf du stehst ist heiliger Boden.“

In der südwestlich angrenzenden Taufkapelle ist über die ganze Ostwand die Aussendung des Hl. Geistes dargestellt.

Die Längswände des Hauptschiffes laden mit den Mosaik - Stationen des Kreuzweges zur Betrachtung und Meditation ein.

Der intime Gebets- und Feierraum der Krypta mit einer Mosaikfläche von über 15 m² aus ca. 250 000 Glasmosaiksteinchen in etwa 20 unterschiedlichen Farben wird durch zwei Säulen dominiert, die betende Engel mit ihren Flügeln umgreifen. Die Altarfront schmückt eine ebenfalls als Mosaik ausgeführte Darstellung der Hl. Dreifaltigkeit. Die Hand Gottes weist auf den Fisch, das Christussymbol. Darüber schwebt der Hl. Geist in der Gestalt einer Taube. Drei Glasfenster hinter dem Altar zeigen die drei Engel bei Abraham. Die Wandabschnitte neben den Fenstern sind einer Schutzmantelmadonna und dem Kirchenpatron St. Norbert vorbehalten, während die Rückwand mit sechs Posaunenengeln auf das Jüngste Gericht hinweist.

„Wir spüren im Schaffen Spletts das ehrliche Bemühen, die Wahrheit der alten christlichen Symbole den heutigen Menschen auf neue Art begreiflich zu machen, ohne dabei die in Jahrhunderten gewachsene Tradition zu verleugnen.“

Für die Schwesternkapelle der Salzkottener Franziskanerinnen im Josefsheim, die nicht mehr existiert, schuf der Künstler ein Altar – Triptychon. Im Zentrum steht die Christusdarstellung beim Abendmahl in Emmaus, eingerahmt von der Tierpredigt des Hl. Franziskus und der Hl. Elisabeth, die Brot nach dem Rosenwunder austeilte. Sie wird im Hintergrund von Franziskanerinnen begleitet. Diese Bilder hat Meinolf Splett, als er schon über 90 Jahre alt war, restauriert. Sie schmücken nun das südliche Querschiff der Nortbertkirche.

Auch den Norbertsaaal bereichert ein Splettbild, der Hl. Franziskus.

Wer über den Künstler und sein umfassendes Werk für den kirchlichen und den weltlichen Raum mehr erfahren möchte, sollte sich im Sommer auf den Weg in das Kunstforum Halle (Saale) begeben, wo ab dem 17. Juli eine Ausstellung vorgesehen ist.

Hier nur wenige Angaben über seinen Lebensweg:

Als neuntes Kind eines Lehrerehepaares am 14. Mai 1911 in Halle geboren, bestand er 1932 seine Meisterprüfung als Lithograph. Eine Ausbildung an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, als Privatschüler bei Erwin Hahs und an



Meinolf Splett

Selbstbildnis 1974

*(Abdruck für die KN
mit Genehmigung von
Andreas Splett)*

der Akademie für Grafik in Leipzig folgte. Aufenthalte in Norwegen und München sowie gemeinsames Wirken mit dem Kirchenmaler Bernd Terhorst prägten sein damaliges Schaffen. 1939 von den Nazis aus politischen Gründen verhaftet, wurden seine Werke zum Teil als „entartete Kunst“ vernichtet. Es folgten Jahre im Arbeits- und Kriegsdienst sowie der Gefangenschaft. Ab 1947 arbeitete er freischaffend für den kirchlichen Bereich aber auch für Industriebetriebe wie Leuna und das Zementwerk Karsdorf.

Er war auf internationalen Ausstellungen in China, der UdSSR, England, Indien, Holland und in vielen deutschen Städten vertreten. Seine Werke findet man in vielen sakralen Gebäuden, in zahlreichen Museen und in Privatsammlungen.

Am 31. Juli 2009 verstarb Meinolf Splett im gesegneten Alter von 98 Jahren.

Die Erinnerung an den Künstler sollte gleichzeitig Anregung sein, sich vor Ort mit den so leicht zugänglichen Kunstwerken auseinander zu setzen, die betreffenden Texte in der Hl. Schrift nachzulesen und die Zusammenhänge zu verinnerlichen.

Wolfgang Rieger

Quellen: Elmar Jansen: „Meinolf Splett – Bildnis eines Künstlers“, Berlin 1962

Andreas Splett: www.atv-halle.de 05.02. 2011

Theo Steinhoff: „Gemeinde auf dem Weg durch die Zeit“, Leipzig 1989

KATHOLISCHE PFARREI ST. NORBERT, MERSEBURG

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg

Pfarrbüro: Frau Martina Schweyen,
mail@katholische-kirche-merseburg.de

Tel.: 03461/210071, Fax: 03461/210074
<http://www.katholische-kirche-merseburg.de>



Montag	9-12 Uhr
Dienstag	9-12 Uhr u. 15-18 Uhr
Donnerstag	----- 15-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Bankverbindung:

kath. Pfarrei Merseburg, Saalesparkasse, BLZ 800 537 62 Konto 331 000 4189

Hauptamtliche Mitarbeiter

Dechant: Pfr. Dietrich Letzner

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg, Tel.: 03461/210071, d.letzner@web.de

Vikar: Johannes Zülicke

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg Tel.: 03461/210073, joh.mail@web.de

Kooperator: Pfarrer Ulrich Klytta,

Geiseltalstr. 46, 06242 Braunsbedra, Tel.:034633/22526, e-mail: u.klytta@web.de

Diakon Ronald Kensy, Bahnhofsiedlung 2, 06268 Langeneichstädt

Tel./Fax: 034636/60294, ronald.kensy@bistum-magdeburg.de

Gemeindereferentin und Klinikseelsorgerin: Frau Annegret Beck,

Dürrenberger Str. 185, 06237 Leuna, Tel.: 03461/810486; Beckannegret@gmx.de

Kirchenmusiker: Werner Holzhauer

06217 Merseburg-Süd, Naumberger Str. 74 a / e-mail: lignumtoccus@aol.com

Praktikantin: Frau Elisabeth Wanka

06217 Merseburg, An der Hoffischerei 6; Tel: 03461 / 33 70 02 9

elisabeth.wanka@sankt-mathilde.de

Seelsorger im Ruhestand:

Pfarrer i. R. Franz Baudisch, Gottschedstr. 1, 06246 Bad Lauchstädt, Tel.:034635/33708

Diakon i. R. Dieter Falken, Hockergasse 1, 06237 Leuna, Tel: 03461 / 813175

Diakon i. R. Klaus Janich, 06127 Merseburg, Hälterstraße 10, Tel: 03461 / 202977

Katholischer Kindergarten „Josefsheim

An der Hoffischerei 4, 06217 Merseburg

Leiterin: Frau Christine Dürr,

Tel.: 03461/210313, Fax: 03461/210332

www.kindergarten-josefsheim.de

info@kindergarten-josefsheim.de



Caritas-Sozialstationen:

06217 Merseburg, Marienstraße. 5, **Tel.: 03461/ 210188**
caritas-merseburg@t-online.de

06246 Bad Lauchstädt, Hallesche Str. 8, **Tel.: 034635/ 20378**
caritas-bad-Lauchstädt@t-online.de



Evangelisches Kirchspiel Merseburg

Sonntagsgottesdienst

Mai – Oktober: 10.00 Uhr im Dom St. Laurentius
und St. Johannes,
Domplatz

November – März: 10.00 Uhr in der Stadtkirche St.
Maximi, Markt

Ansprechpartner: Gemeindebüro 6217 Merseburg,
Dompropstei 2 Tel.: 03461 / 21 16 40

Veranstaltungen in der Geiseltalsee-Kirche

14. Mai, 14:30 Uhr Ausstellungseröffnung

von Gemälden von Heidrun Wiedemann **"Seelenfrieden"**

Die Ausstellung ist jeweils samstags und sonntags von 14-17 Uhr bis
einschließlich **19.06.2011** geöffnet. Der Eintritt ist frei."

Abholzeiten für den VW-Bus im Monat Mai

Zum Gottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr nach Langeneichstädt:

*Biendorf 09.55, Galgenhügel 10.00, Fleischer-Imbiss /
Grundschule 10.05 / 10.07 Uhr!

*Zum Seniorennachmittag **Bad Lauchstädt** - Ausflug geplant, Termin steht noch nicht ganz fest!*

*Langeneichstädt 15.20; Schafstädt 15.25; Klobikau 15.30; Milzau 15.45 Uhr

Zur Vorabendmesse am Samstag um 17.00 Uhr nach Neumark:

* Rossbach 16,20; Großkayna 16.30; Braunsbedra 16.35 Uhr.

*Zum Seniorennachmittag **Geiseltal** – Ausflug geplant.....siehe oben*

*von Stöbnitz 13,20; Galgenhügel 13.25; Fleischer 13.28; Biendorf 13.35;

Krumpa 13.40 Uhr!

*von Rossbach 13.20; Großkayna 13.30; Braunsbedra 13.35 Uhr!

Impressum:

- E-Mail-Adresse des Gemeindeblattes: mail@katholische-kirche-merseburg.de
- Redaktion: Pfarrer Letzner, Dr. Klimanek, Dr. Bartossek, Dr. Rieger, Fr. Werner (Die Redaktion ist nicht für den Inhalt der Artikel verantwortlich)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni: 17.05.2011

GOTTESDIENSTE in der Pfarrei St. Norbert Merseburg

Samstag	17.00 Uhr	Vorabendmesse in St Heinrich Braunsbedra	
	17.30 Uhr	Vorabendmesse in Christkönig Leuna	
Sonntag	08.30 Uhr	Hl. Messe St. Ulrich	Merseburg- Süd
	08.30 Uhr	Hl. Messe St. Anna	Schkopau
	09.00 Uhr	Hl. Messe Maria Regina	Bad Lauchstädt
	10.00 Uhr	Hl. Messe St. Bonifatius	Bad Dürrenberg
	10.00 Uhr	Hl. Messe St. Norbert	Merseburg
	10.30 Uhr	Hl. Messe St. Bruno	Langeneichstädt
Montag	08.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Merseburg
Dienstag	08.00 Uhr	Hl. Messe	Merseburg
	08.30 Uhr	Hl. Messe	Braunsbedra
	09.00 Uhr	Hl. Messe	Bad Lauchstädt
Mittwoch	08.00 Uhr	Hl. Messe	Bad Lauchstädt
	09.00 Uhr	Hl. Messe	Bad Dürrenberg
	14.00 Uhr	Hl. Messe am 18. Mai	Leuna
Donnerstag	08.00 Uhr	Hl. Messe	Merseburg
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Bad Lauchstädt
	14.00 Uhr	Hl. Messe	Merseburg-Süd
	14.00 Uhr	Hl. Messe	Braunsbedra
	17.00 Uhr	Wort Gottes Feier	Schkopau
Freitag	08.00 Uhr	Hl. Messe	Merseburg
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Bad Lauchstädt

Gottesdienste im KURSANA - Haus Laurentius in Merseburg

Mittwoch, 11.05.	10.30 Uhr evangelische Andacht (5. Etage)
Mittwoch, 25.05.	10.30 Uhr katholische Andacht (5. Etage)

Beichtgelegenheit Samstag, 16.00 Uhr in St. Norbert und vor den Gottesdiensten oder nach persönlicher Absprache mit den Priestern der Pfarrei!

Religionsunterricht

Der Religionsunterricht wird in unserer Pfarrei im 14 tägigen Rhythmus erteilt. Bitte den aktuellen Plan beachten!

Ministranten 10.5. / 24.5. um 17.00 Uhr im Josefsheim
14.5. MINISTRANTENWALLFAHRT nach Helfta, Infos folgen!
<http://ministranten-aus-merseburg.chapso.de/index-s285016.html>

Kindertreff (erst wieder nach den Ferien!)

Jugend jeden Freitag 18.00 Uhr im Josefsheim, Merseburg

Studenten- für Studenten / Junge Erwachsene
gemeinde Mittwochs 19.00 Uhr, Campus der Fachhochschule,
Gebäude 104

KSG Studentenseelsorger: Vikar Johannes Zülicke,
Semesterprogramm: siehe Homepage der kath. Pfarrei

Kirchenchor Montag, 19.30 Uhr in Bad Lauchstädt im
Gemeindezentrum
Montag 19.30 Uhr in Merseburg, Josefsheim

Gospelchor Dienstag, 20.00 Uhr im Josefsheim
<http://www.gospelchor-merseburg.de>

Instrumental- zur Zeit nach Absprache!
gruppe

Familienkreis in Bad Dürrenberg in der Regel jeden dritten Dienstag im Monat im Gemeinderaum

kfd – Gruppe erster Mittwoch im Monat 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Gruppe „Mission, Gerechtigkeit, Frieden“

Interessenten bitte bei Diakon i. R. D. Falken melden

Eine-Welt-Gruppe organisiert den Verkauf von Eine- Welt-Produkten in den Gemeinden unserer Pfarrei. Zeiten siehe Aushang! Wer mittun möchte, bitte im Büro nachfragen!

Stammtisch 26.5. um 20.00 Uhr im „Alt Merseburger“
Thema: „Viel Glück – Glück und Glückliche sein“

Senioren:

- Seniorenkreis Merseburg im Norbertsaal jeden Donnerstag 14.30 Uhr
- Seniorenkreis Merseburg-Süd, St. Ulrich jeden Donnerstag 14.00 Uhr
- Seniorenkreis Mücheln und Braunsbedra in St. Heinrich Neumark, Donnerstag, 14.00 Uhr - Änderung wegen Ausflug!
- Seniorenkreis, in Bad Lauchstädt, Mittwoch um 16.0 Uhr – Änderung wegen Ausflug
- Seniorenkreis Leuna am Mittwoch, 18.05. um 14.00 Uhr
- Seniorenkreis Bad Dürrenberg einmal im Monat
- Die *Gruppe „60 Plus“* trifft sich in der Regel jeden 2. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Norbertsaal
- Seniorentanzgruppe: Montags 9.00 Uhr im Josefsheim, 06217 Merseburg, An der Hoffischerei 4

Wir gratulieren im Mai

geb. am	
04. 05. 1921	Gerda Gebhardt
04. 05. 1931	Erhard Rach
05. 05. 1916	Maria Schickerle
08. 05. 1921	Lucia Littmann
17. 05. 1917	Anna Dewenter
17. 05. 1921	Adam Wolf
19. 05. 1941	Anna Graab
21. 05. 1941	August Simon
24.05.1931	Erika Keßler

Allen versehentlich nicht genannten Geburtstagskindern gratulieren wir ebenso herzlich. Über aufgetretene Irrtümer oder nicht aufgeführte Gemeindemitglieder bitten wir, das Pfarrbüro zu informieren.

